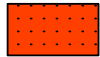
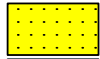


Ausschluss Tabubereiche

Planzeichen Erläuterungen mit Rechtsgrundlagen



Schwerpunktgebiete des Schutzgebiets- und Biotopverbundsystems Schleswig-Holstein gemäß § 20 BNatSchG i. V. m. § 12 LNatSchG



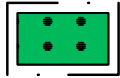
Gesetzlich geschützte Biotope gemäß § 30 Absatz 2 BNatSchG i. V. m. § 21 LNatSchG



Gewässerschutzstreifen nach § 61 BNatSchG i. V. m. § 35 LNatSchG



Wasserschutzgebiete Schutzzone I gemäß WSG-Verordnungen i. V. m. § 51, 52 WHG



Waldflächen gemäß § LWaldG sowie Schutzabstände zum Wald gemäß § 24 LWaldG (30 Meter)

Ausschluss Regionalplan

Planzeichen Erläuterungen mit Rechtsgrundlagen



Regionaler Grünzug



Grünzäsur



Vorranggebiet für den Naturschutz



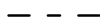
Gebiet mit besonderer Bedeutung für Natur und Landschaft (Gebiet mit besonderer Bedeutung zum Aufbau eines Schutzgebiets- und Biotopverbundsystems)

Sonstige Planzeichen

Planzeichen Erläuterungen mit Rechtsgrundlagen



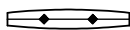
Privilegierungszone



Anbauverbotszone gem. § 9 FStrG, § 29 StrWG



Ortsdurchfahrtsgrenze



Hauptversorgungsleitungen Oberirdisch mit Schutzstreifen der Freileitungen gem. 50Hertz Transmission GmbH



Hauptversorgungsleitungen Oberirdisch gem. DTK5



Gemeindegrenze



Potenzialflächen



Bauflächen gem. F-Plan



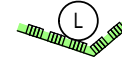
Grünflächen gem. F-Plan



Verkehrsflächen gem. F-Plan

Abwägungsbereiche

Planzeichen Erläuterungen mit Rechtsgrundlagen



Landschaftsschutzgebiete gemäß § 26 BNatSchG i. V. m. § 15 LNatSchG



Verbundbereiche des Schutzgebiets- und Biotopverbundsystems Schleswig-Holstein gemäß § 21 BNatSchG i. V. m. § 12 LNatSchG



Dauergrünland auf Moorböden und Anmoorböden gemäß Definition nach § 3 Absatz 1 Dauergrünlanderhaltungsgesetz (DGLG)



bevorratende, festgesetzte und / oder bereits umgesetzte Kompensationsmaßnahmen gemäß § 15 ff. BNatSchG.



Flächen mit besonderer Wahrnehmung der Bodenfunktionen gemäß §§ 2, 7 Bundesbodenschutzgesetz (BBodSchG), insbesondere der natürlichen Bodenfunktionen



Landwirtschaftlich genutzte Flächen, je höher die Ertragsfähigkeit, desto größer ist die Gewichtung. Die Ertragsfähigkeit der Fläche kann flächenscharf dem Landwirtschafts- und Umweltatlas/Bodenbewertung entnommen werden



bei ehemaligen Abbaugruben (Kiesabbau, Tagebau) sind bestehende genehmigungsrechtliche Auflagen und Regelungen hinsichtlich deren Nachnutzung zu beachten



Flächen in Talräumen, die für die Gewässerentwicklung zur Erreichung des guten ökologischen Potenzials nach Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) benötigt werden

Gemeinde Oststeinbek
Rahmenkonzept Solar

stolzenberg@planlabor.de

Zeichenerklärung